
Förderung der Erneuerbaren Energien

Fachliche Optionen und politische Einordnung

Philipp Godron

11. März 2025

Politische Positionierung der Parteien

Union und SPD bekennen sich zu Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Politikwechsel für Deutschland

Wahlprogramm von CDU und CSU

- Wir bauen Netze, Speicher und **alle Erneuerbaren** aus und setzen auf Bezahlbarkeit und Versorgungssicherheit. Nur **mehr Angebot senkt die Preise**.
- Wir bringen alle Kapazitäten ans Netz, die **klimafreundlich** und **systemdienlich** sind, angefangen bei einem zielgerichteten **weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien**.
- Ein besonderes Augenmerk legen wir auf [die] **effiziente Verknüpfung** des Ausbaus von **Erneuerbaren Energien, Netzen und Speichern**.

https://www.cdu.de/app/uploads/2025/01/km_btw_2025_wahlprogramm_langfassung_ansicht.pdf

REGIERUNGSPROGRAMM DER SPD FÜR DIE BUNDESTAGSWAHL 2025

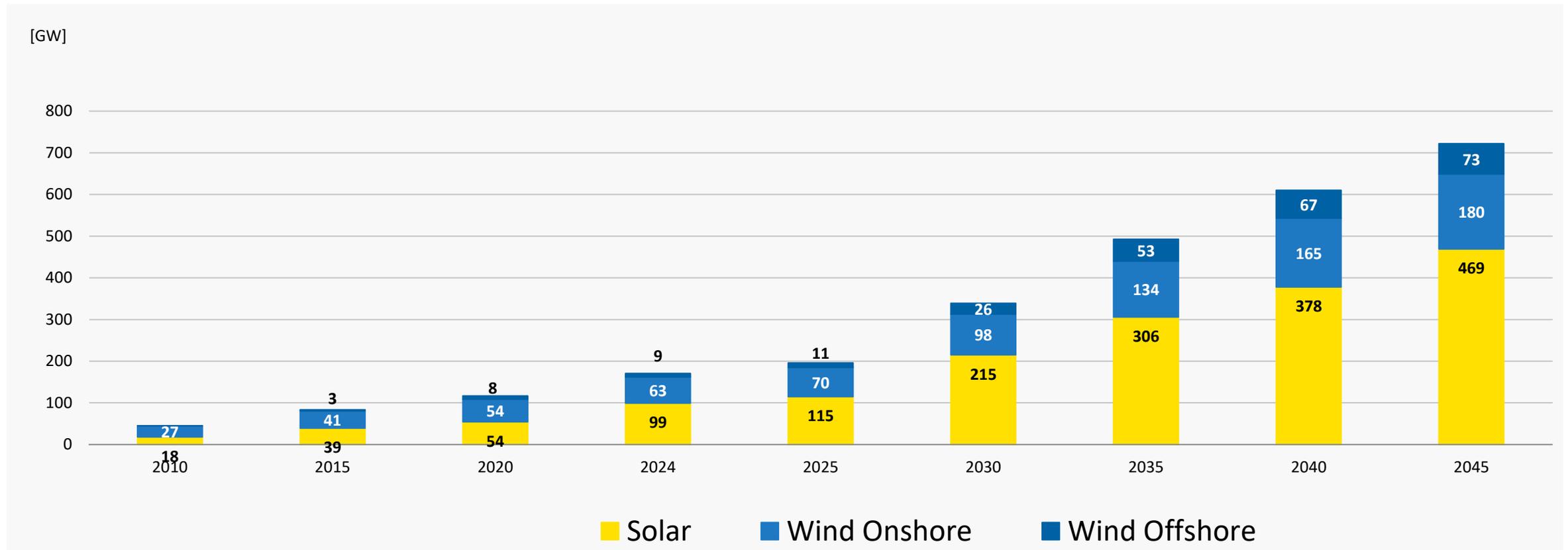
- **Windkraft** und **Fotovoltaik** sind schon heute **die günstigste Form der Stromproduktion**. Ihr **konsequenter Ausbau** und die Einbindung von Speichern macht unsere Energieversorgung sicher und dauerhaft bezahlbar.
- [...] auch beim **Ausbau der Erneuerbaren Energien** halten wir das **Tempo** hoch.
- Ziele unserer **Klimaschutzpolitik** [...] **beschleunigten Ausbau Erneuerbarer Energien**.

<https://mehr.spd.de/custom-static-assets/documents/Regierungsprogramm.pdf>

Wo stehen wir, wo wollen wir hin?

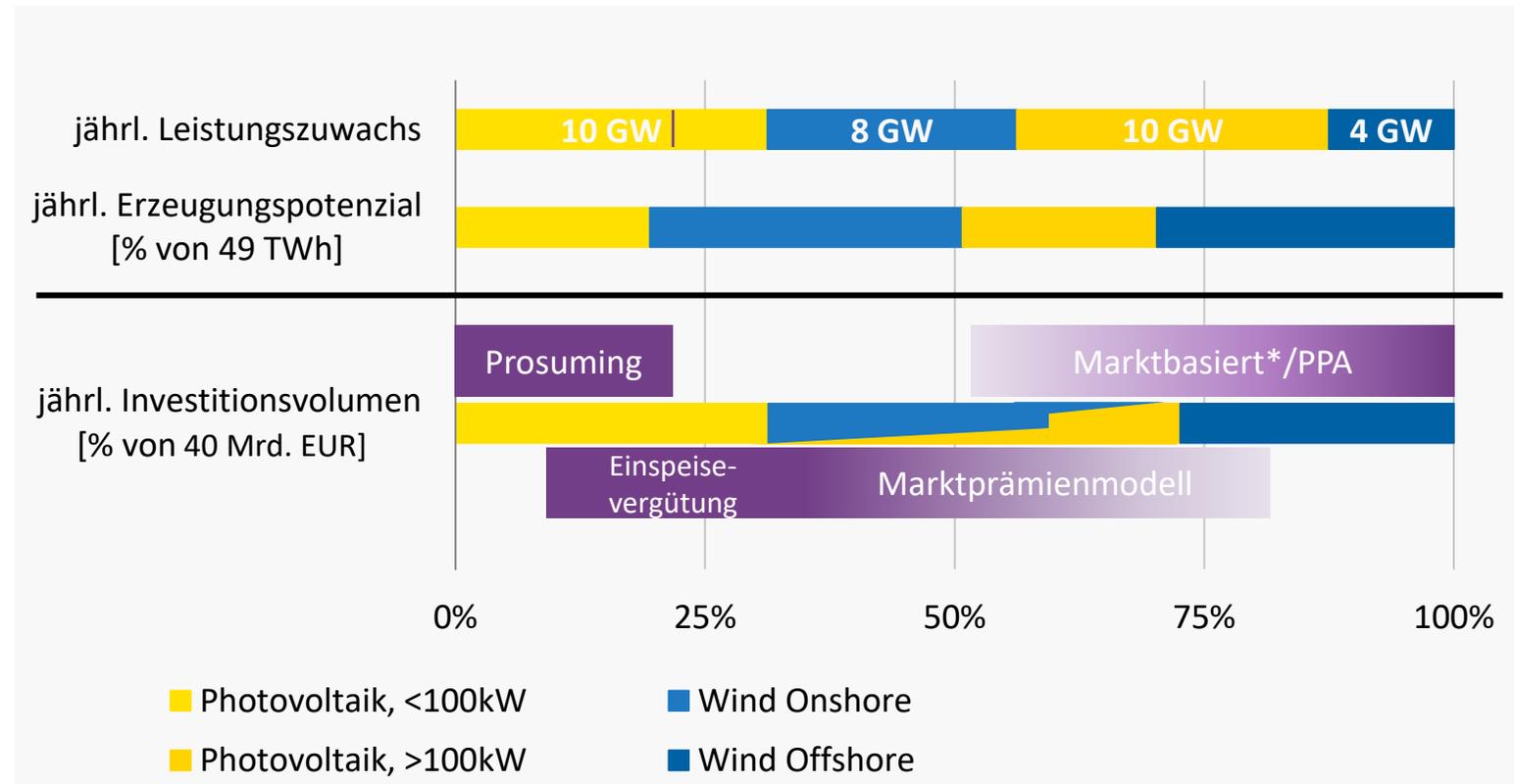
Um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen ist ein dynamisches Wachstum von Wind und Photovoltaik unabdingbar.

Installierte Gesamtleistung von Photovoltaik, Onshore- und Offshore-Wind (Agora Thinktanks 2024)



Aktuell erfolgen Investitionen in Erneuerbare Energien durch einen Mix von Instrumenten: Das Marktprämienmodell spielt dabei eine zentrale Rolle.

Wind und Photovoltaik: jährlich erforderlicher Leistungs- und Erzeugungszuwachs sowie Investitionsvolumen



Marktprämienmodell: Erlöse Wind-/größere Solaranlagen am Strommarkt, Mindesteinnahmen per Prämienzahlung

Einspeisevergütung: bis 100kW keine Pflicht zur Teilnahme am Strommarkt; feste Vergütung pro kWh

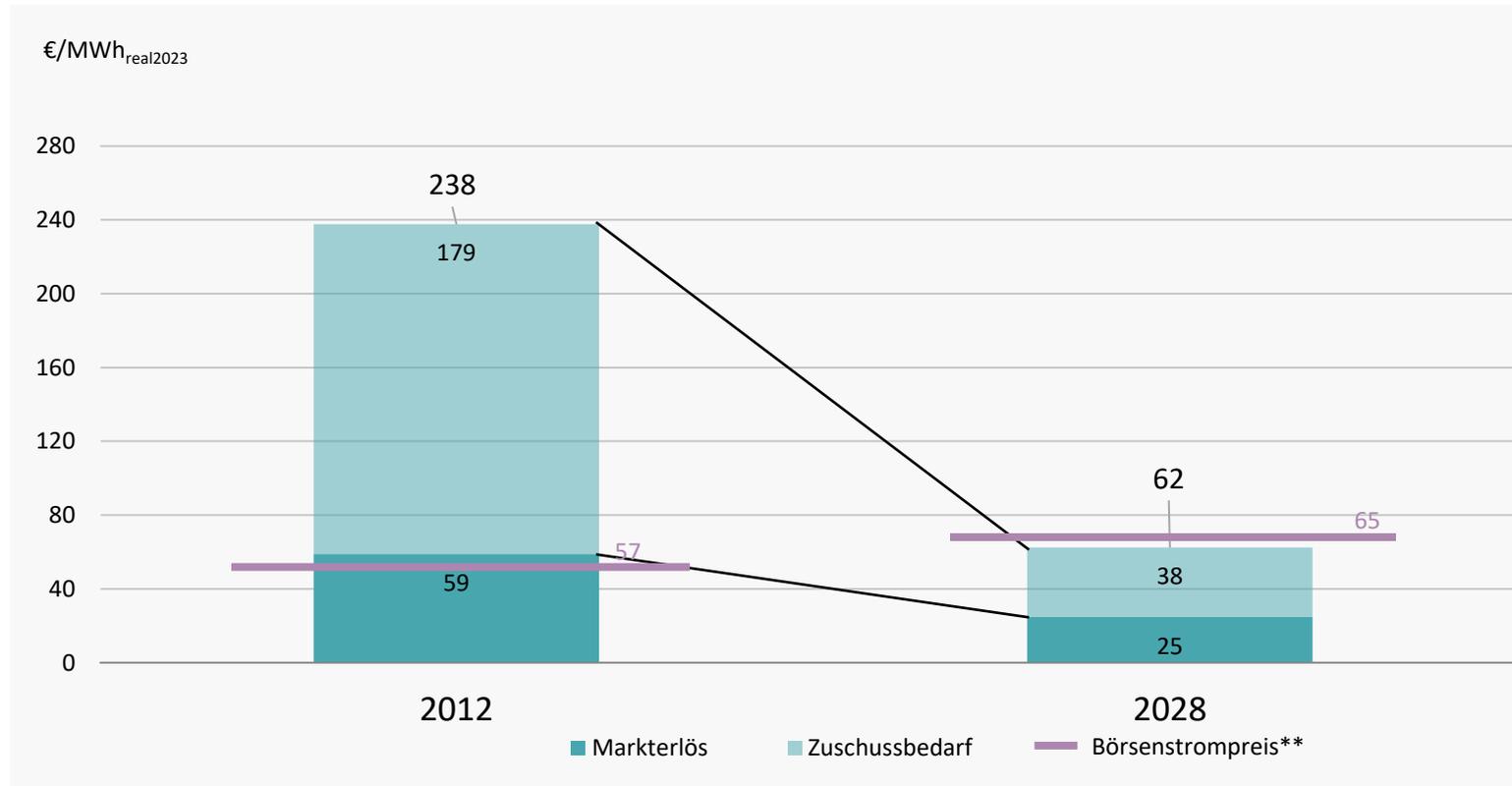
Marktbasiert/Langfristverträge (PPA): Wind Offshore und ca. ein Drittel PV-Freiflächen nutzen rein marktbasierende Investitionsinstrumente.

Prosuming: Private Aufdach-Solaranlagen rentieren sich überwiegend durch vermiedene Stromkosten; zusätzlich Erlöse für Einspeisung von Überschüssen.

*) Voraussichtlich ergeben sich künftig sowohl Marktphasen mit reduziertem als auch erhöhtem Absicherungsbedarf für Investitionen.

Der Ausbau Erneuerbarer Energien ist deutlich günstiger geworden. Zuschussbedarf ergibt sich zunehmend durch sinkende Markterlöse.

Beispiel: EEG-Vergütung einer Freiflächen-Solaranlage bis 1.000 kW_p 2012 und 2028 differenziert nach Markterlösen und Zuschussbedarf.



Zuschussbedarf für Freiflächen-PV
2012 bis 2028: annähernd -80%.

Bei gleichbleibendem Marktwert
wäre Freiflächen-PV komplett
wettbewerbsfähig.

Aber: Mangelnde Flexibilität des Stromsystems führt in Verbindung mit deutlich mehr PV-Strom zu stark sinkenden Marktwerten.

Marktwertsteigerung ist zentraler Hebel geworden: Must-Run reduzieren, Speicher systemdienlich nutzen und mehr Flexibilisierung anreizen.

Das Marktdesign für die Transformation muss Investitionen in Erneuerbare Energie weiterhin absichern – trotz fallender Kosten bei den Erneuerbaren.

Warum brauchen erneuerbare Energien weiterhin eine Erlösabsicherung über das EEG, trotz erheblich gesunkener Technologiekosten?

 → **Marktgleichgewicht**

 → **Flexibilität**

 → **Angebot als Elektrifizierungsanreiz**

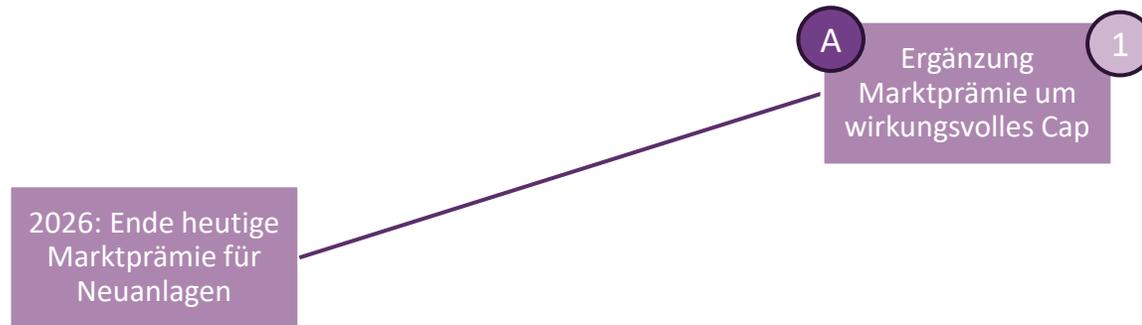
 → **Gesellschaftliche Präferenzen und Akzeptanz**

 → **Tempo und Klimaziele**

Handlungsoptionen und - empfehlungen

Es gibt grundsätzlich drei Optionen für die Weiterentwicklung des Investitionsrahmens für Erneuerbare Energien.

Optionen zur Weiterentwicklung des Investitionsrahmens für Erneuerbare Energien



A) Ergänzung der Marktprämie um wirkungsvolles Cap

- grundsätzlich Beibehaltung des jetzigen Systems
- keine Marktprämie wenn Strompreis höher als administrativ bestimmter Maximalpreis
- einfach aber kein Fortschritt bei Marktintegration

Optionen im BMWK-Optionenpapier

1

CfD mit
Marktwertkorridor

Es gibt grundsätzlich drei Optionen für die Weiterentwicklung des Investitionsrahmens für Erneuerbare Energien.

Optionen zur Weiterentwicklung des Investitionsrahmens für Erneuerbare Energien



A) Ergänzung der Marktprämie um wirkungsvolles Cap

- grundsätzlich Beibehaltung des jetzigen Systems
- keine Marktprämie wenn Strompreis höher als administrativ bestimmter Maximalpreis
- einfach aber kein Fortschritt bei Marktintegration

B) Produktionsbasierter Contract-for-Difference

- Festvergütung wie bei Einspeisetarif aber Vermarktung am Strommarkt
- Einfaches Konzept; führt aber zu Fehlanreizen im Anlagenbetrieb

Optionen im BMWK-Optionenpapier

1

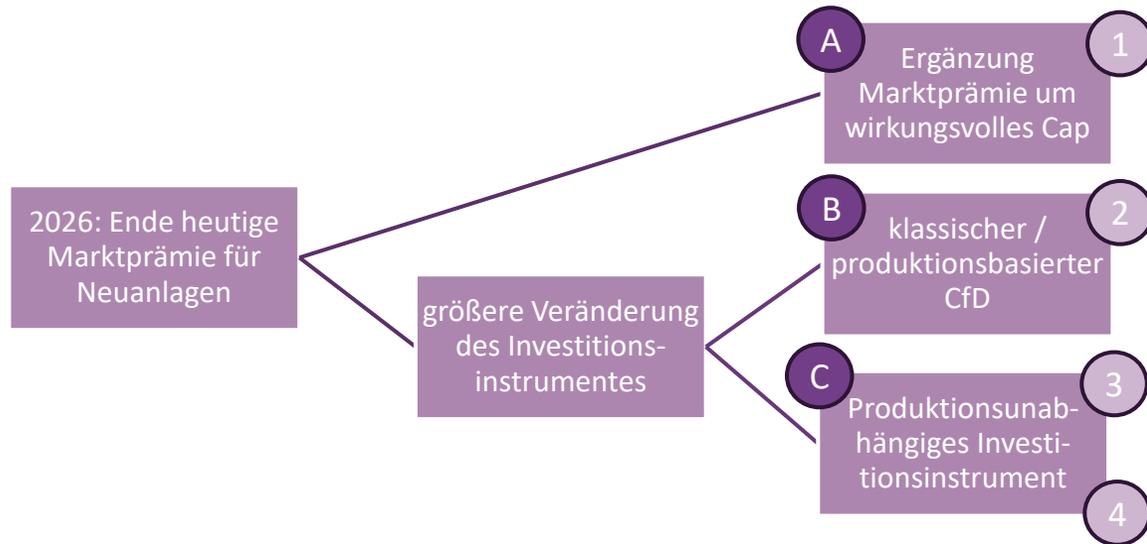
CfD mit
Marktwertkorridor

2

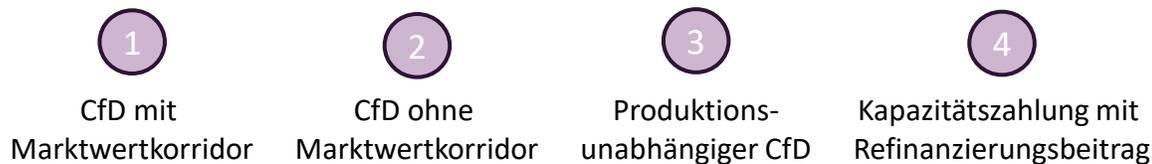
CfD ohne
Marktwertkorridor

Es gibt grundsätzlich drei Optionen für die Weiterentwicklung des Investitionsrahmens für Erneuerbare Energien.

Optionen zur Weiterentwicklung des Investitionsrahmens für Erneuerbare Energien



Optionen im BMWK-Optionenpapier



A) Ergänzung der Marktprämie um wirkungsvolles Cap

- grundsätzlich Beibehaltung des jetzigen Systems
- keine Marktprämie wenn Strompreis höher als administrativ bestimmter Maximalpreis
- einfach aber kein Fortschritt bei Marktintegration

B) Produktionsbasierter Contract-for-Difference

- Festvergütung wie bei Einspeisetarif aber Vermarktung am Strommarkt
- Einfaches Konzept; führt aber zu Fehlanreizen im Anlagenbetrieb

C) Produktions-unabhängiges Instrument

- vermeidet Fehlanreize im Systembetrieb
- Kann als Kapazitätsinstrument ausgestaltet werden
- Neuer Ansatz, zahlreiche Fragen noch zu klären (v.a. Referenzanlage)

Kombination marktlicher Anreize und
staatlicher Absicherung

Investitionsrahmen sollte Investoren Freiheitsgrade geben, staatliche Absicherungsinstrumente und Stromlieferverträge (PPAs) zu kombinieren.

Vorteile zweiseitiger, staatlicher Instrumente

- Niedrige Kapitalkosten durch Bonität des Staates
- Vermeidung bzw. Abschöpfung von „Windfall profits“
- Steuerung des Zuwachses über Ausschreibungsvolumen
- Berücksichtigung gesellschaftlicher Präferenzen: Technologie, Standort, Flächen

Vorteile marktbasierter Finanzierung, z.B. PPAs

- Marktliche Effizienz: Grünstromeigenschaft, Druck auf Marktwertigkeit, direkte Verknüpfung mit Verbrauchern
- In Niedrigpreisphasen keine Haushaltsbelastung, in Hochpreisphasen Zubauanreiz
- Dynamik: Bilaterale Verträge / PPAs lernfähiger als CfD.

Kombination PPA und staatliche Absicherung: weitgehender Erhalt der Vorteile beider Systeme

- Dynamik je nach Marktlage: so viel Markt wie möglich, so wenig Staat wie nötig. Marktintegration ohne Brüche.
- Viele kürzere PPAs, sinkende PPA-Risikoprämien und Bilanzwirksamkeit, steigende Liquidität

Fazit

- 1** Jährliche Investitionen von rund 40 Mrd. Euro in 12 GW Wind- und 20 GW Solaranlagen sind eine zentrale Säule, um Klimaneutralität zu erreichen.
- 2** Bis Ende 2026 ist eine EEG-Reform EU-rechtlich erforderlich. Wesentliche Erfordernisse sind ein „Clawback-Mechanismus“ und verbesserte Marktintegration.
- 3** Der EEG-Zuschussbedarf verringert sich mit hohen Solar- und Windmarktwerten. Hoher und flexibler Stromverbrauch, niedrige Must-Run-Erzeugung, Batterien und systemdienliches Prosuming erhöhen Marktwerte.
- 4** Die Option, Marktinstrumente wie PPA und ein produktionsunabhängiges Investitionsinstrument zu kombinieren, kann stärkere Marktintegration bei Erhalt eines stabilen Investitionsrahmens bieten.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie Fragen oder Anmerkungen?

Philipp Godron

philipp.godron@agora-energiewende.de

www.agora-energiewende.de